

206. Das 'Obituaire de l'Abbaye de Saint-Vincent du Mans' veröffentlicht aus einer Hs. des 16. Jh. der Munizipal-Bibliothek in Le Mans Dom Léon Guilloreau in der *Revue Mabillon*, Bd. 9, S. 113 ff. (1913/14).

207. Aus den Jahresberichten der Rheinischen Provinzialmuseen zu Bonn und zu Trier 1916 und 1917 (vom 1. April 1916 bis 31. März 1918), Beilage zu 'Trierer Jahresberichte' 10/11, 1917/18, Bonn 1919, sind die Ausgrabungen hinter der Maximinkirche in Trier unter Leitung des Baurats Kutzbach, S. 28 ff., S. 49 ff. und zwei bei dieser Gelegenheit gefundene Grabschriften (S. 39 f., 41, abgebildet Tafel 9, 3 und 4) zu erwähnen: die Grabschrift der Asrecia und ihres Bruders Parrontius, die vermutungsweise der fränkischen Zeit zugewiesen wird, und die Grabschrift eines Priesters und Mönchs Gerola, 'die etwa ottonischer Zeit entstammen dürfte'.

208. Im Anzeiger für Schweizerische Geschichte 1918 n. 2 S. 116 ff. veröffentlicht E. A. Stückelberg ein Verzeichnis der von ihm gesammelten und kopierten Reliquienrodel in der Schweiz, die bisher nur zum Teil gedruckt sind. Es beginnt mit Stücken aus St. Gallen, die bis in die karolingische Zeit zurückreichen, und es ist bis auf die Gegenwart fortgeführt.

209. Auf den Zusammenhang zwischen Beständen der Klosterbibliotheken und den Reliquien in den Altären der Klosterkirchen weist E. A. Stückelberg hin (Zs. f. d. Gesch. des Oberrheins NF. 35, 103 ff.) an Hand der St. Galler Reliquienverzeichnisse, mit dem Ergebnis, dass zu jeder Reliquie sich auch in der Bibliothek Literatur über den betr. Heiligen befindet. Er schliesst daraus, dass bei Erwerbung resp. Ueberweisung solcher Reliquien auch darauf Wert gelegt wurde, was zu Schlüssen auf die Herkunft vieler Codices führen könne, sowie umgekehrt, dass aus der Existenz solcher Codices in der Bibliothek z. B. einer Columban-Hs. in Reichenau einstiges Vorhandensein von Reliquien dieses Heiligen daselbst zu entnehmen sei.

210. Unter den Quellen zur Baugeschichte des Ueberlinger Münsters publiziert K. Obser eine Weihe-notiz vom J. 1290 (Festgabe der badischen hist. Kommission 1917, S. 92, n. 3).

211. Edw. Schröder zeigt in Braunes Beiträgen z. Gesch. d. d. Spr. u. Litt. 1918, 545 ff., dass der Verf.